

KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom
Kantonsratspräsidentin

22. Juni 2026
Widmer Reichlin Gisela

B 71 A Volksinitiative «Digitalisierung jetzt!» und Gegenvorschlag sowie Weiterbetrieb der E-Government-Infrastruktur; Entwurf Kantonsratsbeschluss / Finanzdepartement**2. Beratung**

Für die Staatspolitische Kommission (SPK) spricht Kommissionspräsidentin Maria Pilotto. Maria Pilotto: An ihrer Sitzung vom 27. Mai 2026 hat die SPK die 2. Beratung der Vorlage vorgenommen. Wie in der 1. Beratung erwähnt, war vor allem die Organisationsstruktur Thema, respektive die Entscheidungsstrukturen im Zusammenspiel zwischen Kanton und Gemeinden. Dazu wurden auch zwei Anträge eingereicht. Aus Sicht der Kommission sind von dieser Frage sowohl die Umsetzung und Weiterentwicklung der bestehenden Dienste betroffen als auch die Erweiterung des Angebots. Grundlage für die Diskussion bildete eine geforderte Aktennotiz des Finanzdepartements (FD) über die vorgesehene Zusammenarbeitsstruktur. Die heutigen Zusammenarbeitsstrukturen sind in der Botschaft zwar beschrieben, aber die Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen dem Verband Luzerner Gemeinden (VLG) und dem Kanton ist nicht öffentlich, diese lag der Kommission aber vor. Heute übernimmt ein Gremium mit Vertretenden von Gemeinden und Kanton die politische Steuerung der E-Government-Vorhaben. Darin vertreten sind nebst dem Finanzdirektor und dem Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdirektor auch Vertretungen der Gemeinden. Die Gerichte haben einen Beisitz. Im Moment gilt diese Steuerungsstruktur weiterhin, auch mit dem allfälligen neuen E-Government-Gesetz. Neu gründen die Luzerner Gemeinden den Verein «Digitale Gemeinden Luzern». Diese Gründung findet just heute Abend statt. Dieser Verein soll neben dem VLG, seinen fachlichen Arbeitsgruppen und anderen Gemeindezusammenschlüssen die Gemeinden in digitalen Belangen weiterbringen. Der Verein wurde nicht im Hinblick auf das E-Government-Gesetz gegründet, respektive hat noch keine Rolle. Die weitere Organisation zwischen den verschiedenen Playern muss in Absprache mit dem VLG noch definiert werden. Die SPK begrüsst deshalb eine vom FD vorgeschlagene und an die Regierung eingebrachte Ergänzung der Verordnung, welche die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Kanton detaillierter regelt, als dies im Gesetz verankert ist. Unter anderem wird eine neue Zusammenarbeitsvereinbarung in Aussicht gestellt. Dank dieses Vorgehens wurde ein Antrag auf eine Gesetzesergänzung zurückgezogen, ein anderer Antrag zu diesem Thema unterlag in der Abstimmung. Die geführte Diskussion in der SPK zeigt, dass die Kommission das weitere Vorgehen aufmerksam und kritisch begleiten wird. Dies auch vor dem Hintergrund, dass es Digitalisierungsbelange in der Umsetzung oftmals nicht so einfach haben. Die SPK empfiehlt dem Kantonsrat einstimmig, dem Entwurf eines Gesetzes über E-Government als Gegenvorschlag zur Volksinitiative zuzustimmen. Dem Kantonsratsbeschluss über die Volksinitiative «Digitalisierung jetzt!» hat die SPK mit 11 zu 2 Stimmen zugestimmt. Dem Dekret über einen Sonderkredit für den Weiterbetrieb einer E-Government-Infrastruktur hat sie einstimmig zugestimmt.

Andrea Pfäffli: Wie bereits in der 1. Beratung klar zum Ausdruck gekommen, stimmt die SP-Fraktion der Vorlage ohne Vorbehalt zu. Auf einen für uns wichtigen Punkt, der leider auch in der eingehenden Diskussion in der Kommission nicht berücksichtigt wurde, möchten wir an dieser Stelle hinweisen. Mit der Gründung des Vereins Digitale Gemeinden Luzern entstehen

neue Strukturen und damit auch neue Schnittstellen. Umso wichtiger wäre es aus Sicht der SP gewesen, den Einbezug der Gemeinden sowie auch die Rolle, die Verantwortlichkeiten und Prozesse rund um dieses neue Konstrukt, insbesondere auch die Steuerungsfunktion des Kantons sauberer, das heisst, klarer und nachvollziehbarer zu regeln. Dabei geht es der SP ausdrücklich nicht darum, dass die Gemeinden überall mitentscheiden können oder müssen. Partizipation kennt verschiedene Stufen. Sie reicht von der frühzeitigen Information über die Konsultation und Mitwirkung bis zu einer Mitentscheidung. In der Raumplanung hat man diesen Grundsatz mittlerweile verstanden, was in der Praxis auch immer wieder bestätigt wird. Die Projekte werden besser, wenn Betroffene frühzeitig einbezogen werden und ihre Anliegen in die Planung einfließen können. Auch in der agilen Softwareentwicklung werden Lösungen nicht im stillen Kämmerlein entwickelt, sondern laufend gemeinsam mit den relevanten Stakeholdern überprüft und weiterentwickelt. Gerade bei Digitalisierungsprojekten führt der frühzeitige Einbezug der betroffenen Akteure zu besseren, praxistauglicheren und breiter abgestützten Lösungen. Aus unserer Sicht wurde hier die Chance verpasst, diese Grundhaltung gesetzlich zu verankern und gleichzeitig die Zuständigkeiten zwischen Kanton, Gemeinden und dem neuen Verein Digitale Gemeinden Luzern klarer und transparenter zu regeln. Wir werden die diesbezüglichen Entwicklungen genau beobachten.

Für den Regierungsrat spricht Finanzdirektor Reto Wyss.

Reto Wyss: Ich glaube, dass wir gemeinsam ein gutes Ergebnis erzielen konnten. Den Hinweis von Andrea Pfäffli nehmen wir gerne mit für die weitere Diskussion. Aktuell ist es so, dass dieser Verein noch nicht besteht, deshalb konnte er bisher auch nicht mit einbezogen werden. Gemäss meinen Informationen ist es für den VLG noch nicht klar, ob die Vereinsgründung auf die Ausgestaltung der Zusammenarbeit überhaupt Einfluss haben wird oder ob die Delegation des VLG aus formellen Gründen dieselbe bleiben wird. Laut Gesetz ist es so, dass der VLG in allen Belangen, welche die Gemeinden betreffen, unser Ansprechpartner ist. Daran halten wir uns auch. Die Änderungen der Redaktionskommission (RK) können wir problemlos übernehmen. Zudem haben wir zur Kenntnis genommen, dass die Kommission eine Anpassung der Verordnung wünscht. Gerne werde ich das in der Regierung entsprechend einbringen.

In der Schlussabstimmung stimmt der Rat dem Kantonsratsbeschluss über die Volksinitiative «Digitalisierung jetzt!», wie er aus der Beratung hervorgegangen ist, mit 106 zu 4 Stimmen zu.